



## Protokoll der 20. Mitgliederversammlung des Schweizerischen Roten Kreuzes Kanton Thurgau

vom 6. Juni 2019 im Alterszentrum Tannzapfenland in Münchwilen um 19.00 Uhr

<b>Anwesende</b>	77	Mitglieder (davon 4 Ehrenmitglieder)
	37	Gäste und Interessierte (gemäss Liste) hiervon 12 Mitarbeitende
<b>Entschuldigt</b>	32	Personen (gemäss Liste) Vorstand: Melanie Altwegg, Beisitzer
<b>Vorstand</b>		Niels Möller, Präsident Urs Gamper, Vizepräsident Studer Rudolf, Kassier Brigitte Schürch Elisabeth Herzog Engelmann Michael Anderegg, Geschäftsleiter (Protokoll)

<b>19.05 Uhr</b> Traktanden	<b>Mitgliederversammlung</b> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Begrüssung</li><li>2. Wahl der Stimmzähler</li><li>3. Protokoll der 19. Mitgliederversammlung vom 7. Juni 2018</li><li>4. Jahresbericht 2018</li><li>5. Jahresrechnung 2018 und Revisionsbericht</li><li>6. Kenntnisnahme Budget 2019</li><li>7. Décharge-Erteilung</li><li>8. Wahl des Präsidenten und der Vorstandsmitglieder</li><li>9. Wahl der Revisionsstelle</li><li>10. Verschiedenes und allgemeine Umfrage</li></ol>
<b>19.45 Uhr</b>	<b>Grussbotschaften</b> Annemarie Huber-Hotz, Präsidentin SRK
<b>20.00 Uhr</b>	<b>Panflötenensemble „Pan-Träumer“</b>
<b>20.18 Uhr</b>	<b>Referat</b> „Glück. Ist man wirklich seines Glückes Schmied?“ Sigmar Willi, Prof., lic.oec. HSG, Coach, Berater, Trainer
<b>20.50 Uhr</b>	<b>Apéro riche</b>
<b>21.55 Uhr</b>	<b>Ende der Veranstaltung</b>

## 1. Begrüssung

Der Präsident Niels Möller heisst die Mitglieder und den Referenten Prof. Sigmar Willi herzlich willkommen. Einen besonderen Gruss richtet er an alle Gäste, die Vertreter der Partnerorganisationen, die anwesenden Ehrenmitglieder Hanni Baumann, Johann Müller, Silvia Schweizer und Annemarie Tuchschnid sowie die Präsidentin vom Schweizerischen Roten Kreuz, Annemarie Huber-Hotz.

Entschuldigt sind Melanie Altwegg vom Vorstand sowie 31 Mitglieder und Gäste gemäss aufliegender Liste. Von den 114 Anwesenden sind deren 77 stimmberechtigt. Die Einladung haben alle rechtzeitig erhalten. Es wird keine Änderung in der Traktandenliste gewünscht.

## 2. Wahl der Stimmzähler

Der Vorsitzende Niels Möller schlägt Rita Kuhn und Melanie Böhler vor, welche einstimmig gewählt werden.

## 3. Protokoll der 19. Mitgliederversammlung vom 7. Juni 2018

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und der Verfasserin, Elfie Ehrat, verdankt.

## 4. Jahresbericht 2018

Niels Möller dankt allen Mitarbeitenden für den grossen Einsatz sowie den über 800 Freiwilligen beim SRK Kanton Thurgau. Sie alle leisten einen grossen Beitrag für unseren Kanton.

Michael Anderegg fasst das vergangene Jahr zusammen und berichtet aus den einzelnen Dienstleistungsbereichen:

Der **Entlastungsdienst** ist eine Ergänzung zu anderen ambulanten Diensten und soll pflegenden Angehörigen das Leben zu Hause erleichtern. Bei 133 Klienten (Vorjahr 122) wurden 19'594 Einsatzstunden geleistet, was einer Steigerung der Stunden gegenüber dem Vorjahr von knapp 40% entspricht.

In der **Kinderbetreuung zu Hause** werden Kinder bis zum Alter von 12 Jahren betreut, wobei die Mindesteinsatzdauer zwei Stunden beträgt. 88 Familien haben diese Dienstleistung 2018 in Anspruch genommen. Die Anzahl der entlasteten Familien ist konstant geblieben. Die Einsatzstunden sind mit 5'195 Stunden gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen.

Die neuen Casa-Geräte mit modernster 4G-Technologie, schnellere Verbindung und bester Sprachqualität sind bei den Kunden sehr beliebt. Die Nachfrage nach den Notrufsystemen ist auch in 2019 weiter gestiegen auf 499 Anschlüsse (Vorjahr 467). Der grosse technische Wandel brachte im **Notruf** einen höheren Mehraufwand als gedacht, da sämtliche Geräte der neuen Technik angepasst werden mussten.

Die Freiwilligen des Rotkreuz-Fahrdienstes schenken mit ihrer Dienstleistung wertvolle Bewegungsfreiheit und ermöglichen soziale Kontakte. Die Anzahl Fahrten steigen jährlich ebenso die zurückgelegten Strecken – 2018 über 991'000 Kilometer. Mit inzwischen 644 Freiwilligen bildet der **Fahrdienst** den grössten Freiwilligenbereich des SRK Kanton Thurgau.

Gerne leben wir alle so lange wie möglich selbstständig zu Hause. Oft ist der Weg nach draussen in die Gesellschaft plötzlich nicht mehr möglich. Hier kann der **Besuchs- und Begleitedienst** Hilfe anbieten. Die Bekanntheit des jüngsten Angebotes steigt stetig – ebenso die Nachfrage. Während 943 Stunden haben 24 Freiwillige Kundinnen und Kunden besucht und begleitet.

Mit den Kursen und Lehrgängen im Bereich Gesundheit und Integration sowie Pflege und Betreuung fördert die **Bildung** die Würde der Menschen und die Fähigkeit, sich und anderen zu helfen. Wichtigstes Bildungsangebot ist der Lehrgang Pflegehelfer/in SRK. Alle acht Lehrgänge waren auch im 2018 ausgebucht.

Das SRK nimmt dieses Thema ernst und bietet mit dem Chili-Angebot individuelle Kurse zur Konflikt-Bewältigung und –Prävention für Schulen und Firmen an. Mit 219 Lektionen in 37 Trainingstagen mit 379 Kunden ist die Nachfrage konstant.

Motivierte und engagierte Kursleiterinnen bringen den interessierten Jugendlichen die Freude am Kinderhüten näher, vermitteln aber auch die Ernsthaftigkeit der verantwortungsvollen Aufgabe. Das vergangene Jahr schliesst mit 430 Vermittlungen und 435 Einsatzstunden.

Die **Ergotherapie** hat mit 519 Stellenprozenten 375 Patienten behandelt. Die umfassende Ausrichtung der Therapien in den Bereichen Pädiatrie, Neurologie, Geriatrie sowie Handtherapie und Rheumatologie bewährt sich. Mit 5'437 Behandlungsstunden ist der Bedarf steigend.

Ein grosser Teil der Flüchtlingsarbeit wird durch das **Jugendrotkreuz** geleistet. Die Anlässe und Angebote wie International Dinner sind ein Dauerbrenner und gut besucht. Zusammen kochen, essen, spielen ungeachtet der Herkunft, Kultur, Religion und des Geschlechts, fördert das interkulturelle Zusammenleben. Weiter hat eine Arbeitsgruppe ein neues Generationen-Projekt, das „Erzählkafi“ ausgearbeitet.

816 Freiwillige sowie über 100 Mitarbeiter erbringen all diese Dienstleistungen. Die über 18'000 Mitglieder ermöglichen dieses Engagement, ihnen allen gebührt ein grosses Dankeschön.

Niels Möller dankt auch den Vorstandsmitgliedern für die kollegiale Zusammenarbeit das ganze Jahr über.

**Der Jahresbericht wird mit Applaus von den Mitgliedern einstimmig genehmigt.**

## **5. Jahresrechnung 2018 und Revisionsbericht**

Kassier, Rudolf Studer erläutert die wesentlichsten Abweichungen der Jahresrechnung 2018 im Vergleich zum Budget sowie der Vorjahresrechnung. Die Rechnung schliesst mit einem Verlust von CHF 155'415.61. Im Betriebsaufwand ist eine Zunahme von CHF 390'000 zu verzeichnen. Die Personalkosten sind gestiegen, da mehr Dienstleistungen im Angebot sind. Die Erträge aus den Anlagen, d.h. Dividenden und Zinsen, sind um CHF 182'000 zurückgegangen.

Das Vermögen wird gemäss Anlagenreglement und den Vorschriften des SRK angelegt. Anlagen, welche mehr Kosten als Ertrag ergeben, wurden verkauft. Die Wertschriften können mit Unterstützung der Bank selber verwaltet werden, was wiederum eine Kosteneinsparung von ca. CHF 10'000 bedeutet. 48% der Wertschriften befinden sich in Kassenobligationen, 22.5% in Aktien (Schweiz und Ausland) sowie 13% in Immobilienfond. Das Anlageverhalten wird stets überprüft.

**Revisionsbericht:** Herr Kurt Hinder von der Thalmann Treuhand AG, Revisionsstelle, bestätigt, dass die Rechnung dem SWISS GAAP FER, den Statuten und dem Gesetz entspricht. Er empfiehlt die Jahresrechnung 2018 den Mitgliedern zur Genehmigung.

**Die Jahresrechnung 2018 sowie der Revisionsbericht werden von den Mitgliedern einstimmig genehmigt.**

## 6. **Kenntnisnahme Budget 2019**

Rudolf Studer erläutert den Anwesenden das Budget 2019, welches einen Gewinn von CHF 49'325 aufweist. Die Versammlung nimmt das Budget 2019 zur Kenntnis. Der Wachstumstrend wird sich auch in 2019 fortsetzen, was auch mehr Ausgaben zur Folge haben wird. Niels Möller verdankt dem Kassier die grosse Arbeit.

## 7. **Décharge-Erteilung**

Dem Vorstand wird einstimmig Décharge erteilt.

## 8. **Wahl des Präsidenten und der Vorstandsmitglieder**

Es ist ein Wahljahr, d.h. alle Vorstandsmitglieder werden für vier Jahre gewählt. Alle fünf Vorstandsmitglieder werden in globo einstimmig gewählt.

Wahl des Präsidenten: Urs Gamper stellt den Antrag, den Präsidenten Niels Möller für vier Jahre zu wählen. Mit grossem Applaus wird Niels Möller gewählt. Der Präsident dankt für das Vertrauen. Er wird sich weiterhin für die Grundsätze und Werte des SRK einsetzen.

## 9. **Wahl der Revisionsstelle**

Thalman Treuhand wird für weitere vier Jahre einstimmig gewählt.

## 10. **Verschiedenes und allgemeine Umfrage**

*Wortmeldung Mitglieder – keine*

Niels Möller dankt dem ganzen Arbeiterteam unter der Leitung von Michael Anderegg für die geleistete Arbeit.

*Grussbotschaft*

Frau Dr. sc. nat. Susanna Schuppisser überbringt die Grüsse von Regierungsrat Jakob Stark. Sie sei ein grosser Fan der Freiwilligen und danke für das grosse Engagement. Das SRK sei sehr innovativ, engagiere sich und nehme die gesellschaftliche Entwicklung mit ihren Dienstleistungen und Angeboten auf. Die Organisation sei glaubwürdig, da sie hinsehe, aufnehme und umsetze. Sie danke allen Freiwilligen, welche im Vorder- wie Hintergrund tätig seien. Das SRK sei mit den Dienstleistungen wie Besuchs- und Begleitdienst, Entlastungsdienst, Fahrdienst stets mit den Menschen in Kontakt und vor Ort bei den Bedürftigen. Sie danke für diese Arbeit und hoffe, dass sich das SRK Thurgau weiterhin so engagiert weiterentwickle.

*Grussbotschaft*

Annemarie Huber-Hotz, Präsidentin SRK,

Für Niels Möller ist es nicht selbstverständlich, jedoch umso schöner, dass ein so kleiner Kantonalverband so hohen Besuch erhält. Annemarie Huber-Hotz wird Ende des Monats als SRK Präsidentin zurücktreten.

Annemarie Huber Hotz freut sich bereits zum dritten Mal eine Mitgliederversammlung im Thurgau zu besuchen. Gerne überbringe sie den Dank vom Rotkreuzrat. Sie gratuliere dem wiedergewählten Vorstand zur Wahl und auch für das gute Resultat in 2018. Der Kantonalverband habe eine innovative, aufgestellte Geschäftsstelle mit vielen Freiwilligen und Jugendlichen. Sie danke auch allen, welche immer wieder in Projekten der Geschäftsstelle Bern mitarbeiten. Dank über 18'000 Mitgliedern sei der Kantonalverband gut getragen und könne

immer wieder neue Projekte an die Hand nehmen. Für Annemarie Huber-Hotz ist es ein grosses Anliegen, bestehende Dienstleistungen zu optimieren und Neues zu wagen. Wichtig sei auch, dass die neue Strategie in breiter Diskussion mit den Kantonalverbänden, den über 52'000 Freiwilligen und den Rettungsorganisationen entstehe und an der nächsten Rotkreuz-Versammlung verabschiedet werden könne.

Die Geschichte, welche 150 Jahre alt sei, solle man weiterführen, d.h. für die Verletzlichsten da sein. Das SRK habe in den kommenden Jahren viele Herausforderungen, wie den Klimawandel, die alternde Bevölkerung, aber auch die Integration, vereinsamte Menschen und Flüchtlinge, denen es sich stellen müsse. Hierzu gehörten auch die Vernetzung mit den Partnerorganisationen sowie die gute Zusammenarbeit mit den Behörden, d.h. die enge Zusammenarbeit auf Kantons- und Bundesebene. Eine weitere Herausforderung stelle der Erhalt der Freiwilligenbasis dar, d.h. die Gewinnung von neuen Freiwilligen, welche das Herz des SRK bilden. Neue Herausforderungen seien die Kommunikation, die Medien, welche unsere Anliegen vertreten und verbreiten sowie die Mittelbeschaffung. Zu all dem wird etwas immer gleichbleiben – die sieben Rotkreuz-Grundsätze – dieses Jahr die Menschlichkeit. Darum müsse man weiterhin bestrebt sein, sich für die Verletzlichsten in der Schweiz und der Welt einzusetzen. Annemarie Huber Hotz: „Wenn wir auch den Kampf über Armut und Not in der Welt nie gewinnen, können wir den Menschen Glück bringen“. Sie dankt dem Vorstand, den Freiwilligen und allen Mitarbeitern für dessen Arbeit.

#### *Panflötenensemble „Pan-Träumer“*

Das Panflötenensemble „Pan-Träumer“ unter der Leitung von Frau Monika Thürlemann umrahmt den geschäftlichen Teil mit bekannten Melodien wie „Feuer der Sehnsucht, Fly away little Butterfly, Dini Seel ä chli la bambälä la“.

#### *Referat - Sigmar Willi, Prof., lic.oec. HSG, Coach, Berater, Trainer,*

Glück sei kein zu erreichender Zustand, sondern eine Art des Reisens (Laurence Burns), so der Referent. Die Lebenszufriedenheit sei zu 50% genetisch veranlagt sowie zu 10% auf die individuellen Lebensumstände zurückzuführen, wobei dabei dem sozialen Umfeld eine grosse Bedeutung zukomme. Die restlichen 40% seien jedoch dem Willen und der Haltung zuzuschreiben. Zufriedenheit starte immer mit einem Lächeln. Auch stelle sich die Frage wie wir über die Vergangenheit sowie die Zukunft denken und wie wir in der Gegenwart handeln. Glücksfallen seien z.B. Vergleichen (Neid), übertriebener Leistungsdruck und Perfektionismus, der Fokus auf Materielles, sorgenvoller Blick in die Zukunft usw. Dem gegenüber gebe es praktizierende Wege zum Glück wie die innere Haltung, d.h. den Fokus auf das Positive, soziale Kontakte aufzubauen und zu pflegen, sich belohnen, den Körper zu pflegen und zu bewegen, positive Lebensvision zu haben, achtsam durchs Leben zu gehen usw. Mit der Frage: „Glück. Ist man wirklich seines Glückes Schmied?“, holte der Referent die anwesende Gästeschar gleich in seinen Bann.

Zum Abschluss des Abends sind alle Anwesenden zu einem Apéro riche eingeladen.

Für das Protokoll

Schweizerisches Rotes Kreuz  
Kanton Thurgau



Niels Möller  
Präsidentin



Elfie Ehrat  
Leiterin Fahrdienst und Aktionen

Münchwilen / Weinfelden, 6. Juni 2019